

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**

Philologische Fakultät

Herder-Institut



Ain Shams Universität

Pädagogische Fakultät

EZ-DAAF

# **Analyse der Reflexion Lernender hinsichtlich der indirekten schriftlichen Fehlerkorrektur in Deutsch als Fremdsprache**

**Masterarbeit im Fachgebiet Methodik und Didaktik**

vorgelegt von

**Samia Gamal Mohamed Abdel Gawad**

betreut von

**Prof. Dr. Amal Abdallah Khalil**

Ain Shams Universität

**Ass. Prof. Dr. Carmen Schier**

Universität Leipzig

**Dr. Heba Kinawi**

Ain Schams Universität

Kairo 2017



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Philologische Fakultät

Herder-Institut



Ain Shams Universität

Pädagogische Fakultät

EZ-DAAF

## **Analyse der Reflexion Lernender hinsichtlich der indirekten schriftlichen Fehlerkorrektur in Deutsch als Fremdsprache**

**Masterarbeit im Fachgebiet Methodik und Didaktik**

vorgelegt von

**Samia Gamal Mohamed Abdel Gawad**

betreut von

**Prof. Dr. Amal Abdallah Khalil**

Ain Shams Universität

**Ass. Prof. Dr. Carmen Schier**

Universität Leipzig

**Dr. Heba Kinawi**

Ain Schams Universität

Kairo 2017



# Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Masterarbeit unterstützt und motiviert haben.

Ganz besonders gilt dieser Dank meinen Betuern und Gutachtern Prof. Dr. Amal Abdallah Khalil, Dr. Carmen Schier und Dr. Heba Kinawi. Ebenfalls möchte ich mich bei Herrn Albrecht Klemm für seine hilfreichen Ratschläge und Anregungen bedanken.

Eine empirische Untersuchung in dem Sprach- und Kulturzentrum (ÄDK) durchzuführen ist ohne die Genehmigung zur Durchführung der Audio- und Videoaufnahmen nicht möglich. Daher gilt mein Dank Dr. Abdel Kader, Leiter der Spracharbeit beim ÄDK und den Lernenden des ÄDK, für ihre Teilnahme an meiner Forschungsarbeit und den Antworten auf meine Fragen.

Dem DAAD Kairo und dem Exzellenzzentrum der Ain Shams Universität möchte ich für das Stipendium danken und hoffe, dass ich alle in mich gesetzten Erwartungen erfüllen konnte.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinen lieben Freunden Anna von Meyenn, Tabea Verma und Gert Felber, die viel Zeit in die Korrektur meiner Arbeit investiert haben.

Abschließend gilt mein großer Dank meiner Familie, die mich immer und in jeder Hinsicht unterstützt hat, besonders meinem Vater -Möge Allah sich seiner erbarmen-.

Samia Abdel Gawad

Kairo, 01. März 2017



# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Einleitung .....</b>  | <b>5</b>  |
| <b>1. Begründung und Zielsetzung der Arbeit .....</b>  | <b>8</b>  |
| 1.1 Forschungsstand .....  | 9         |
| 1.2 Problemstellung .....  | 11        |
| 1.3 Methodisches Vorgehen .....  | 11        |
| <br>   |           |
| <b>2. Fehler im Fremdsprachenunterricht .....</b>  | <b>14</b> |
| 2.1 Fehlerbegriffe .....   | 14        |
| 2.2 Arten der Fehler und ihre Kennzeichnung .....  | 16        |
| 2.3 Ursachen von Fehlern und ihre Erklärung .....  | 19        |
| 2.4 Der Stellenwert von Fehlern im Lernprozess .....   | 21        |
| 2.5 Umgang mit Fehlern zur Förderung des Weiterlernens .....   | 22        |
| <br>   |           |
| <b>3. Schriftliche Fehlerkorrektur im Fremdsprachenunterricht .....</b>                              | <b>26</b> |
| 3.1 Die korrigierende Rückmeldung/ korrekatives Feedback .....                                       | 28        |
| 3.2 Fehlerkorrektur und Reparatur .....  | 29        |
| 3.2.1 Korrekturtypen .....   | 32        |
| 3.2.2 Überarbeitungs- und Transferkorrektur .....  | 35        |
| 3.2.3 Umfassende und gezielte Fehlerkorrektur .....  | 36        |
| 3.3 Forschung zur schriftlichen Fehlerkorrektur .....  | 36        |
| 3.4 Schreibfertigkeit .....  | 39        |
| 3.4.1 Schriftliche Korrekturverfahren .....  | 41        |
| 3.4.2 Besprechen der korrigierten schriftlichen Produktionen in Partner- oder<br>Gruppenarbeit ..... | 44        |

|   |           |
|---|-----------|
| <b>4. Die empirische Studie .....</b>   | <b>47</b> |
| 4.1 Datenerhebung durch Lautes Denken, Lautes Erinnern und Videobasiertes Lautes Erinnern in der Fremdsprachenforschung .....                 | 47        |
| 4.1.1 Das videobasierte Laute Erinnern (VLE).....   | 54        |
| 4.1.2 Das retrospektive Interview .....   | 55        |
| 4.1.3 Die Auswertungsmethode der Inhaltsanalyse – Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring.....  | 56        |
| 4.2 Datenerhebung: Rahmen und Vorbereitung.....   | 64        |
| 4.2.1 Das Ägyptisch-Deutsche Kulturzentrum (ÄDK) .....  | 64        |
| 4.2.2 Lernende und Lernkontext .....  | 65        |
| 4.2.3 Korrektur der Lernertexte.....  | 67        |
| 4.2.4 Vorbereitung der Datenerhebung .....  | 68        |
| 4.3 Durchführung der Datenerhebung .....  | 70        |
| 4.3.1 Bearbeitung der korrigierten Texte (Phase 1).....   | 71        |
| 4.3.2 Verbalisierung der Gedanken (Phase 2) .....   | 71        |
| 4.3.3 Durchführung des retrospektiven Interviews (Phase 3).....   | 72        |
| <b>5. Datenanalyse und Auswertung .....</b>   | <b>75</b> |
| 5.1 Kategorien der Forschungsfrage I .....  | 81        |
| 5.1.1 Lesen des eigenen Textes zum Verstehen der indirekten schriftlichen Korrektur ..  | 82        |
| 5.1.2 Erkennen und Erklärung des Problems/ Verstehen der indirekten Korrektur .....   | 83        |
| 5.1.3 Erkennen des Problems, ohne es zu verbalisieren oder zu lösen .....   | 84        |
| 5.1.4 Richtige Bearbeitung der indirekten Korrektur trotz des Kommentierens der Korrektur oder des Nichtverstehens der Korrekturzeichen ..... | 85        |
| 5.1.5 Ablehnen und Nichtverstehen der Korrekturzeichen .....  | 87        |
| 5.1.6 Direkte versus indirekte schriftliche Fehlerkorrektur .....   | 90        |
| 5.1.7 Nutzen der indirekten Fehlerkorrektur für die Lernenden .....   | 93        |
| 5.2 Kategorien der Forschungsfrage II .....   | 93        |



|  |            |
|--|------------|
| 5.2.1 Das gemeinsame Besprechen der indirekt korrigierten Texte aus der<br>Lernerperspektive und sein Nutzen .....         | 94         |
| 5.2.2 Gegenseitige Hilfe und Erklärungen beim Verstehen der indirekten Fehlerkorrektur<br>.....                            | 96         |
| 5.2.3 Gegenseitige, aber erfolglose Erklärungsversuche zur Lösung des Problems .....                                       | 97         |
| 5.2.4 Erinnerungen an die vergessenen grammatischen Regeln .....   | 98         |
| 5.2.5 Verwendung anderer Mittel zum Verstehen der Korrektur.....   | 98         |
| 5.2.6 Kommentare zur Korrektur des eigenen Textes oder dem Text des Partners .....   | 100        |
| 5.2.7 Hilfe durch die Lehrperson.....  | 101        |
| 5.3 Kategorien der Forschungsfrage III .....   | 102        |
| 5.3.1 Auswirkung der Methode VLE auf die Lernenden beim Besprechen und Bearbeiten<br>der indirekt korrigierten Texte ..... | 103        |
| 5.3.2 Leichtigkeit bzw. Schwierigkeit des VLE.....   | 103        |
| <b>6. Schlussfolgerungen und Fazit.....</b>  | <b>106</b> |
| <b>Literaturverzeichnis.....</b>   | <b>110</b> |
| <b>Anhang .....</b>  | <b>115</b> |



### Abkürzungsverzeichnis

| <b>Abkürzung</b> | <b>Bedeutung</b>                     |
|------------------|--------------------------------------|
| ÄDK              | Das Ägyptisch-Deutsche Kulturzentrum |
| Abb.             | Abbildung                            |
| bzw.             | beziehungsweise                      |
| DaF              | Deutsch als Fremdsprache             |
| d. h.            | das heißt                            |
| ebd.             | ebenda                               |
| f.               | folgende Seite                       |
| ff.              | folgende Seiten                      |
| LD               | Lautes Denken                        |
| LE               | Lautes Erinnern                      |
| s.               | siehe                                |
| Tab.             | Tabelle                              |
| u. z.            | und zwar                             |
| vgl.             | vergleiche                           |
| VLE              | Videobasiertes Lautes Erinnern       |
| z. B.            | zum Beispiel                         |
| zit. n.          | zitiert nach                         |



# Einleitung

Fehler sind etwas Natürliches, die sowohl Muttersprachler als auch Fremdsprachenlerner machen. Unter „Fehler“ versteht man normalerweise Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit (vgl. Kleppin 2010b: 79). Im Fremdsprachenunterricht ist bei der Unterstützung mündlicher wie auch schriftlicher Ausdrucksfähigkeit ein korrekatives Feedback von großer Bedeutung (vgl. Schramm 2010: 147). Unter korrektivem Feedback versteht man Folgendes: „any feedback provided to a learner, from any source, that contains evidence of learner error of language form. It may be oral or written, implicit or explicit“ (vgl. Russell & Spada 2006: 134). Die Lehrperson gibt meistens ein korrekatives Feedback auf die schriftlichen Lernertexte, vor allem auf grammatische und lexikalische Fehler. Das Ziel der Rückmeldung besteht darin, dass die Lernenden ihre Fehler erkennen und die richtige Form der Korrektur finden (vgl. Storch & Wiggelsworth 2010: 304). Trotz der Wichtigkeit der schriftlichen Fehlerkorrektur für die Unterrichtspraxis werden die Lernenden durch die erhaltene Berichtigung oft verwirrt: Sie verstehen zwar die Korrektur, wissen allerdings nicht, wie sie diese auf neue Texte anwenden können (vgl. Truscott 2007: 268). Da meistens die Erstellung der Texte und die Überarbeitung der Fehlerkorrektur außerhalb des Unterrichts und nicht als Lernaktivität im Unterricht geschieht, ist den Lernenden unklar, wie die korrigierten Texte bearbeitet werden können (vgl. Hoshii 2013: 60).

In der Fremdsprachenforschung werden sowohl die Wichtigkeit der schriftlichen Fehlerkorrektur als auch die unterschiedlichen Korrekturtypen häufig untersucht. Aber dem Thema, wie Lernende mit der schriftlichen Fehlerkorrektur umgehen, ist bisher nur von wenigen Forschenden Aufmerksamkeit gewidmet worden. So untersuchte beispielsweise Hoshii (2013) anhand der Methoden des Lauten Denkens (LD) und des halbstrukturierten Interviews den Umgang von Lernenden mit schriftlicher Fehlerkorrektur sowie die Verarbeitung der in ihr enthaltenen Informationen. Sie kam zu dem Ergebnis, dass Lernende aktiv mit Korrekturen umgehen. Anhand der Korrekturzeichen versuchen sie, zu einer Erklärung der Korrektur zu kommen; jedoch jeder auf unterschiedliche Art und Weise. Die Studie von Hoshii (2013) lässt erkennen, dass das LD nicht die passende Methode für die Erforschung der Verstehensprozesse ist, weil die Lernenden die Korrektur vorsichtiger als üblich behandeln. Eine der untersuchten Lernenden konnte sich nicht

bei dem LD äußern, da die Methode zu unnatürlich und zu ungewöhnlich sei (vgl. ebd.: 82).

Die nachfolgende Untersuchung bildet den Ausgangspunkt für eine weitere Untersuchung zur Reflexion der Lernenden bezogen auf die schriftliche Fehlerkorrektur durch folgende andere Methoden: **dem Videobasierten Lauten Erinnern (VLE)** und **dem retrospektiven Interview**. Es ist kaum erforscht, was die Lernenden tun, wenn sie einen korrigierten Text von der Lehrperson bekommen und wie sie die jeweiligen Informationen der Korrektur verstehen und bearbeiten. Die vorliegende Masterarbeit versucht, einen Einblick in die kognitiven Prozesse beim gemeinsamen Besprechen der Korrektur auf dem Sprachniveau B2 und in die dadurch ausgelösten Überarbeitungsprozesse zu gewinnen. Außerdem wird untersucht, ob die eingesetzte Forschungsmethode VLE Auswirkungen auf die Lernenden beim Einarbeiten der indirekten Korrektur hat.

Die vorliegende Studie besteht aus sechs Kapiteln. Das erste Kapitel beschäftigt sich mit der Begründung und Zielsetzung der Arbeit und der Problemstellung sowie den verwendeten Methoden VLE und dem retrospektiven Interview zur Beantwortung der Forschungsfragen. Im zweiten und dritten Kapitel werden im Rahmen der theoretischen Überlegungen die wichtigsten Begriffe und Vorüberlegungen sowie deren Bezug zur vorliegenden Arbeit herausgearbeitet, d. h. es wird auf Fehler und deren Stellenwert im Lernprozess und auf korrekatives Feedback eingegangen. Danach werden die schriftliche Fehlerkorrektur, ihre Arten und Ziele sowie die dazugehörigen Forschungen näher erläutert. Im Anschluss daran folgt ein kurzer Überblick über die Schreibfertigkeit und die schriftlichen Korrekturverfahren sowie das gemeinsame Besprechen der korrigierten Lernertexte.

Das vierte Kapitel behandelt die Darstellung der in dieser Studie eingesetzten Datenerhebungsformen nämlich das VLE und das retrospektive Interview. Dann wird die verwendende Methode für die Analyse und Auswertung der erhobenen Daten, u. z. die Auswertungsmethode der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2008) beschrieben. Im Anschluss daran folgt die Präsentation der Analyseschritte und -regeln der qualitativen Inhaltsanalyse. Auf Grundlage dieser theoretischen Überlegungen über die eingesetzten Datenerhebungsverfahren in dieser Untersuchung steht im Zentrum des vierten Kapitels die Vorbereitung und Durchführung der Datenerhebung.

Im fünften Kapitel wird die Analyse der Arbeitsschritte für die Inhaltsanalyse nach dem Ablaufmodell von Mayring (2008) in dieser Studie festgelegt. Anschließend werden die Kategorien nach den Forschungsfragen und den erhobenen Daten erstellt. Im Mittelpunkt dieses Kapitels steht die Analyse mittels des Kategoriensystems und die Auswertung der erhobenen Daten. Dabei beschränkt sich die Analyse auf die Reflexion der Lernenden hinsichtlich der indirekten schriftlichen Fehlerkorrektur und der dadurch ausgelösten Überarbeitungsprozesse. Ferner wird überprüft, ob die Forschungsmethode VLE Auswirkungen auf die Lernenden beim Besprechen der korrigierten Texte hat. Im letzten Kapitel werden die Ergebnisse der gesamten Studie zusammengefasst und dargestellt.